

# Von Göttern, Journalisten und Sexuallängsten

## Der indische Comic



Martin Otto

Institut für Asien- und Afrikawissenschaften  
 FS: Medialisierungsprozesse und sozialer Wandel: Malaysia/Indien; WS 2011/2012  
 Dozenten: Prof. Dr. Nadja-Christina Schneider & Dr. Frederik Hols

### Indrajal und Amar Chitra Katha



Indrajal Comics #1; Lee Falk; 1964.

Als ein Imprint der *Times of India* wurde in den späten 1960er Jahren *Indrajal Comics* durch Anant Pai gegründet. Pai sah vor *Indrajal* als eine Art Bildungscomic zu etablieren, dass zur Hälfte ausländische Geschichten und zur anderen Hälfte in Indien konzipierte veröffentlicht. Dieses Konzept wurde nie umgesetzt. Indrajal veröffentlichte anfangs ausschließlich Nachdrucke US-amerikanischer

Comic-Helden namens *Bahadur* veröffentlichten. Um seine Vision umsetzen zu können, verließ Pai *Indrajal Comics* und gründete *Amar Chitra Katha* (ACK). Hauptsächlich basierend



Anant Pai



Krishna, *Amar Chitra Katha* #11; Anant Pai; 1969.

auf der *Bhāgavata-Purāna* war *Krishna* (1969) der erste in Indien produzierte Comic mit einem indischen Helden. Bis zum Ende der 1970er Jahre avancierte ACK zur meistgelesenen indischen Comic-Reihe. ACK hatte es sich zur Aufgabe gemacht einen Themenschwerpunkt auf hindumythologische Charaktere und nationalgeschichtliche Personen zu legen, um einen nationalen Kanon indischer Helden zu kreieren. Zusammen mit

Bildungseinrichtungen wurden Programme entwickelt, um ACK für Bildungszwecke nutzbar zu machen. Dadurch etablierte ACK nachhaltig zu einem indischen Kulturgut.

### Der indische Comic-Journalismus



Panel aus *River of Stories*; Orijit Sen; 1994.

1994 veröffentlichte Orijit Sen die defakto erste Graphic Novel Indiens: *River of Stories*. Die Graphic Novel stellt eine monolithische Sichtweise über Heimat und Identität in Frage, indem sie die Kontroverse um den Bau der Sardar-Sarovar-Talsperre thematisiert und einen Einblick in den Umgang der Zentralregierung mit

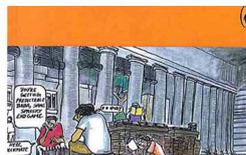
den im Narmasa Tal beheimateten Adivasi liefert. Indem Sen das Medium Comic in einer journalistischen Form verwendet, gelingt es ihm gesellschaftliche Dynamik auf zu zeigen, die sonst eher aus dem medialen Raster fallen. In jüngerer Zeit wurde der Comic-Journalismus zu einem integralen Bestandteil indischer Comicbuchkultur.

Exemplarisch hierfür ist Naseer Ahmeds und Saurabh Singhs 2007 veröffentlichtes *Kashmir Pending*. Basierend auf einer wahren Geschichte zeigt *Kashmir Pending* den endlosen Strudel der Gewalt, die desillusionierte Jugend und das hochpolitisierte Umfeld Kashmirs auf. Naseer Ahmed und Saurabh Singh haben die Frage nach einer lokalen Identität in einer restriktiven und nationalistischen Ideologie zur Agenda der Graphic Novel erhoben.



Seite 15 aus *Kashmir Pending*; Naseer Ahmed und Saurabh Singh; 2007.

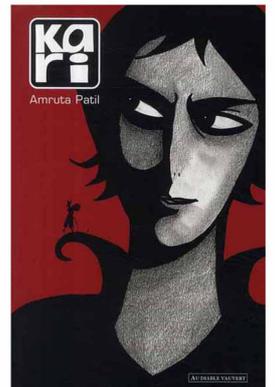
### Eine neue Generation



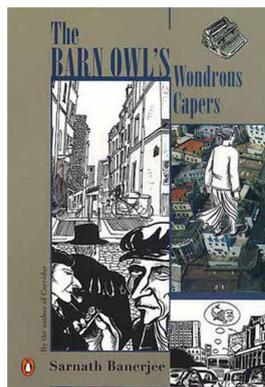
*Corridor*; Sarnath Banerjee; Neu Delhi; 2004.

Mit der Veröffentlichung von Sarnath Banerjees *Corridor* im Jahr 2004 wurde eine Bresche geschlagen für neue und innovative Comicschaffende. Der indische Comic wurde zunehmend interdisziplinär und in seinen Inhalten vielseitig und hochkomplex. Dies ermöglichte es Themen zur Disposition zu stellen, welche normalerweise eher aus dem Raster gesellschaftlicher Artikulation fallen. In *Corridor* thematisiert Banerjee männliche Sexuallängste und Amruta Patil in *Kari* Homosexualität in einer verständnislosen Gesellschaft.

Banerjees Zweitwerk *The Barn Owl's Wondrous Capers* avancierte zu einem hochkomplexen Genre-Amalgam, mit Elementen des Comic-Journalismus, der *Historical Fiction* und dem *Coming of Age*, welches eine lineare Handlung gänzlich zu ignorieren scheint. Zusätzlich geht Banerjee in seinen Arbeiten ästhetisch neue Wege in dem er Photographien, Filmplakate



*Kari*; Amruta Patil; Vauvert; 2007.



*The Barn Owl's Wondrous Capers*; Sarnath Banerjee; Noida; 2007.

und ähnliches mit Graphiken kombiniert. Heutzutage ist die Szene zunehmend über Social Networks und Künstlerinitiativen vernetzt. Zum Beispiel im PAO-Kollektiv, dem auch Sen und Banerjee angehören. Ihre Hauptziele liegen in der Nachwuchsförderung und der Gewinnung einer breiten Öffentlichkeit für das Medium Comic.



Mitglieder des PAO-Kollektivs: (v.l.n.r.): Sarnath Banerjee; Vishvajyoti Gosh, Orijit Sen und Amitabh Kumar